



*Auf dem Weg
nach Bethlehem,
auf dem Weg zu
Gott.*

P f a r r b l a t t

der Pfarre St. Peter am Wimberg

Advent 2025

Liebe Pfarrgemeinde!



Mag. Johannes
Wohlmacher

„Wer das Ziel kennt, der findet auch einen Weg!“ – diesen Spruch habe ich auf der Plane eines LKW gelesen, irgendwo auf einer Autobahn. Es sind sicher viele verschiedene Ziele, die der Fahrer mit seinem Fahrzeug ansteuern muss, und es bleibt nur zu hoffen, dass ihm dies immer gut und unfallfrei gelingt, dass er immer dort ankommt, wo er hinsoll und so seine Ziele nicht verfehlt.

Dieser Spruch regt dann gleichzeitig zum Nachdenken über die eigenen Ziele an, Ziele, die man sich gesetzt hat, die man gerne erreichen möchte, Ziele, die das Leben bereichern. Wohin führt mich meine persönliche Lebensreise und wo möchte ich ankommen? Diese Frage stellt sich uns immer wieder, und es ist gut und wichtig, darauf eine Antwort zu haben, damit wir den Weg finden.

In diesen Tagen und Wochen gehen wir dem großen Weihnachtsfest entgegen, wir sind „auf dem Weg nach Betlehem“. Dieser Weg ist voll mit verschiedenen Veranstaltungen, mit besinnlichen Abenden und mit so mancher kopfwehschwangeren Weihnachtsfeier. Auf diesem Weg treffen wir auf eine

Vielzahl von Weihnachtsmärkten, manche mit schöner und wertvoller Volkskunst, andere wieder mit viel an Kitsch und Krempel. Und in den kurz nach Allerheiligen bereits vorweihnachtlich geschmückten Geschäften und Einkaufsstempeln wird unter ständiger Berieselung mit irgendwelcher als weihnachtlich bezeichneten Musik mit den ultimativen Geschenken geworben. In den letzten Wochen, da gibt es dann an den Einkaufssamstagen die schon bekannten Meldungen, ob der Handel mit den Umsatzzahlen zufrieden ist, oder ob doch mehr erwartet wurde.

Ist das alles, was uns heute auf dem Weg nach Betlehem unterkommt? Gehen wir damit nicht schon an Betlehem vorbei und lassen es links liegen, weil wir oft gar nicht mehr im Sinn haben, worauf es eigentlich ankommt?

Wenn wir den Weg nach Betlehem gemeinsam gehen und hinhören auf die Texte des Propheten Jesaja an den Adventsonntagen, dann begegnen wir der Sehnsucht nach Frieden, dem Einsatz für die Armen, der Verheißung, dass Gott selbst kommen wird, um zu retten und schließlich der Zusage: „Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen; sie wird ihm den Namen Immanuel – Gott mit uns – geben.“

Haben wir das alles noch im Sinn, wenn wir uns wie alle Jahre auf den Weg nach Betlehem machen – den Frieden, den Einsatz für die Armen, das Kommen Gottes in unsere Welt, das in einem Stall geborene Kind?

„Wer das Ziel kennt, findet auch einen Weg“. Unser Ziel in dieser Zeit ist Betlehem, ist der Stall mit dem neugeborenen Gotteskind, ist der Ort, wo das Unglaubliche Wirklichkeit geworden ist, ist die Menschwerdung Gottes, damit wir menschlicher werden.

Ich kann uns allen nur wünschen, dass wir einen guten Weg nach Betlehem gehen, einen Weg, der sich nicht vom Vordergründigen blenden oder einlullen lässt, einen Weg, der dem Frieden dient und den Armen beisteht. Einen Weg, der vom Großen Vertrauen getragen wird, dass Gott mit uns ist, so sehr mit und unter uns, dass er einer von uns geworden ist. Bleiben wir auf dem Weg nach Betlehem, wo wir dem Neugeborenen begegnen dürfen, dem Kind in der Krippe, dem menschengewordenen Gott, der uns allen eines ganz zärtlich ins Herz flüstert: Mensch, ich liebe dich!

Freude und Segen auf dem Weg nach Betlehem wünscht allen

Johannes Wohlmacher
Pfarrprovisor von St. Peter a.W.

Auf dem Weg nach Bethlehem



Mag. Martin Felhofer

Wir gehen auf Weihnachten zu. Feste dürfen wir im wahrsten Sinn des Wortes „begehen“. Wir freuen uns auf das Fest.

Manchmal

sagen wir: „**Vorfreude ist die schönste Freude**“ – vielleicht deswegen, weil die Vorfreude länger dauert; sie hält in der Regel länger an als das, worauf man sich freut. Momente der Freude und des Glücks kann man ja nicht festhalten. Kinder freuen sich schon einige Zeit auf das, was un-

term Christbaum liegt; und dann geht die Bescherung doch relativ schnell vorüber.

Bergsteiger wenden Zeit und Kraft auf, um das Gipfelerlebnis zu genießen; und da ist viel Vorfreude da, auch Zeit zum Innehalten, zum Staunen und auch die Erfahrung: Wer einen Dreitausender

besteigen will, beginnt mit dem ersten Schritt. Nicht mit weiten Sprüngen, sondern mit vielen kleinen Schritten kommen wir dem Ziel näher.

Gerade nach Glückserfahrungen, die uns so richtig freuen und erfüllen, spüren wir oft, dass ein Rest Sehnsucht bleibt – Sehnsucht nach mehr, nach etwas, das nicht vergeht und ewig froh macht. Untersuchungen mit der Frage, wonach sich die Leute am meisten sehnen, ergeben immer wieder: Eine überwältigende Mehrheit der Leute möchte Menschen um sich herum haben, von denen sie geliebt werden und die sie selbst lieben können. Das mache glücklich und froh.

Lieben und Geliebt-Werden – diese grundlegende Sehnsucht macht unsere Vorfreude zur schönsten.

Vom hl. Augustinus, der bekannt ist für sein Nachdenken über die Sehnsucht, stammt die Behauptung: „Homo desiderium dei“. Dieses lateinische Wort kann man auf zwei verschiedene Weisen übersetzen: Zum einen: „**Die Sehnsucht Gottes ist der**

Mensch“. Eine starke Aussage: Gott hat Sehnsucht nach uns Menschen.

Weil sich Gott nach uns sehnt, zieht es uns zu ihm hin. Die Sehnsucht Gottes zieht uns, macht uns sehnsüchtig nach dem Großen, nach dem Unendlichen, nach Gott. Von dieser Sehnsucht Gottes ist der Mensch getroffen; davon ist unser Herz sozusagen „verwundet“; deswegen ist es unruhig, bis es zur Ruhe kommt in Gott. Und deshalb auch die andere mögliche Übersetzung von „Homo desiderium dei“: „**Der Mensch ist Sehnsucht nach Gott**“; d.h., der Mensch sehnt sich nicht nur nach Gott, er ist Sehnsucht nach Gott; das gehört zu seinem Wesen, zu seiner DNA: der Schöpfer hat sie ihm eingepflanzt.

Gott hat Sehnsucht nach uns und so hält es ihn nicht länger im Himmel. Er will zu den Menschen. Er kommt zu uns als Mensch in einem Kind, arm und demütig, um uns anzuziehen, hinzuziehen in seine Nähe, in seine Gemeinschaft, wo unsere Sehnsucht, unser Verlangen, unser

Hunger nach Liebe gestillt wird. Das ist die große Freude, die wunderbare Nachricht, die uns die Engel – nicht nur zur Weihnacht – verkünden.

Georges Bernanos hat geschrieben: „Die Aufgabe der Kirche besteht darin, den Menschen zu helfen, die Quellen der verlorenen Freude wiederzufinden.“

Eine der Quellen ist für mich das bewusste Hingehen auf das Fest der Freude, die kleinen Schritte zu tun. Wer zur Quelle will, muss aufwärts gehen. Und er muss gegen den Strom waten. Es ist immer ein Weg mit Widerstand, ein Antreten gegen den Trend, eine Fahrt, auf der man sich nie treiben lassen kann.

Feste muss man „begehen“, deshalb auch das Genießen und das Innhalten in der Vorfreude: z.B. das Gehen in die Rorate, das Aushalten der Stille, das Beten und Singen beim Adventkranz, Gutes tun ...

Darum gilt jetzt schon und immer für uns: **Die Freude an Gott ist unsere Stärke** (vgl. Neh 8,10).

Mag. Martin Felhofer, Abt em. und Seelsorger in St. Peter



PGR-Reflexion

Am 17. Oktober haben wir uns einen Nachmittag lang Zeit genommen, um unsere bisherige PGR-Arbeit zu reflektieren. Christian Pichler hat uns gekonnt durch diese Reflexion geleitet. Einer der Schwerpunkte war, dass wir uns, ausgehend von den Zielen aus der Startklausur 2022, angeschaut haben, wo wir schon gut unterwegs sind, was noch offen ist bzw. wo wir noch genauer hinschauen müssen.

Gut unterwegs sind wir aus unserer Sicht bei der seelsorglichen Betreuung, bei der Belebung des Pfarrlebens, bei der Liturgieplanung mit den Nachbarnsparen, aber auch die Friedhofsanierung, die Pfarrhomepage, die Pflege des Pfarrhofgartens und die Attraktivierung des Pfarrheims können positiv erwähnt werden.



Die Betreuung der Ministranten und die Aufgabenverteilung sind weitere Punkte, die uns zufriedenstellen. Unter den Bereich, was noch offen ist bzw. wo wir noch genauer hinschauen müssen, fallen Themen wie der Kontakt mit der Jugend bzw. die Jugendarbeit, spirituelle Angebote, Umsetzung der neuen Pfarr-

struktur „Pfarre Neu“, die Bildung eines Seelsorgeteams, die Suche nach Wortgottesdienstleiter:innen, das Prozedere bei Begräbnissen, die Erweiterung des Kreises engagierter Mitarbeiter:innen, um auch hier nur einige Beispiele anzuführen. Unser Dechant Rupert Granegger war unser spiritueller Begleiter. Er hat uns angeleitet, in uns zu gehen, um zu spüren, was unser „innerstes Pünktchen“, unsere Motivation, unser innerster Antrieb für unsere Mitarbeit im PGR ist. Und dieses sollen wir uns immer wieder in Erinnerung rufen. Vor allem auch in Zeiten, wenn es mal nicht so rund läuft, wenn Engagement nicht nur schön und erfüllend, sondern auch mühsam und anstrengend wird. Dieser gemeinsame

Rückblick hat aufgezeigt, dass schon einiges gelungen ist. Er hat aber auch dazu beigetragen, unser gutes Miteinander im PGR-Team zu stärken und uns auch motiviert, uns weiterhin gemeinsam für unsere Pfarre, unsere Kirche und unseren Glauben einzusetzen.

**Reinhard
Hofbauer**



Fotos: Reinhard Hofbauer



Leitung durch die Reflexion: Christian Pichler

Auf dem Weg zur neuen Pfarre - Dekanat Altenfelden in die Vorbereitung gestartet

Der Herbst ist für die zehn Pfarrgemeinden des Dekanates Altenfelden der Beginn eines ganz besonderen Arbeitsjahres. Neben weiteren sechs Dekanaten starten sie als „fünfte Gruppe“ in die Umsetzung der Pfarrstrukturreform der Katholischen Kirche in OÖ. Die Startveranstaltung am 4. Oktober war der Auftakt für einen zweijährigen Entwicklungsprozess, an dessen Ende die neue Pfarre als ein pastoraler Raum mit zehn Pfarr(teil)gemeinden stehen wird.

Die zehn Pfarrgemeinden des Dekanates sind Altenfelden, Herzogsdorf, Kirchberg, Kleinzell, Lacken, Neufelden, Niederwaldkirchen, Obermühl, St. Martin und St. Peter.

Für die Umsetzung des Pfarrwerdungsprozesses ist ein Kernteam verantwortlich, dem drei diözesane Begleiter:innen zur Unterstützung beigestellt sind. Zum Kernteam gehören Dechant Rupert

Granegger, Dekanatsassistentin Veronika Pernsteiner, Dekanatssekretärin Sabine Kepplinger, je eine PGR-Vertreter:in aus jeder Pfarrgemeinde sowie die Verantwortlichen der kategoriellen Seelsorge wie Altenheimseelsorge, Jugendpastoral, Pfarrsekretärinnen und Regionalcaritas.

Insgesamt setzt sich das Kernteam aus 13 Personen zusammen. Für die Pfarrgemeinde St. Peter wurde Christian Pichler vom Pfarrgemeinderat für die Mitarbeit im Kernteam nominiert.

„Veränderung ist notwendig, damit die Zukunft eine Chance hat“

Über 120 Vertreter:innen aus den zehn Pfarren, darunter auch etliche Bürgermeister:innen, waren am 4. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr zur Startveranstaltung zum Wildparkwirt nach Altenfelden gekommen, um sich bei guter Stimmung

und konstruktiver Atmosphäre über den Prozess der Pfarrwerdung zu informieren und erste Schritte zum neuen Miteinander zu setzen.

Dechant Rupert Granegger zeigte in seiner Begrüßung Verständnis dafür, dass Veränderung oft nicht von vornherein positiv gesehen wird: „‘Na, ned scho wieda was Neichs!‘ In einer Zeit, in der sich vieles ra-



Rupert Granegger

send schnell verändert, ist diese Reaktion nur allzu verständlich. Und doch wissen wir, Veränderung ist notwendig, damit die Zukunft eine Chance hat.“ Der Dechant betonte, bei der Startveranstaltung solle umfassend informiert werden, auch Fragen sollten genug Raum bekommen. Gleichzeitig bat er alle Teilnehmenden, „gute Informa-



tionsmultiplikator:innen zu sein für den Weg, den wir in den nächsten beiden Jahren gehen werden“.

„Auch in Zukunft ein flächendeckendes Netz von Pfarren in Oberösterreich“

Christoph Lauer mann, Ordinariatskanzler der Diözese Linz und Leiter der Stabsstelle Pfarrstruktur, gab bei der Startveranstaltung grundlegende Informationen zur Struktur der zukünftigen Pfarre. Er betonte, zur Organisation kirchlicher Gemeinschaften brauche es seit jeher Strukturen. Diese seien im Lauf der Geschichte stets an die Situation der jeweiligen Zeit angepasst worden. Die Kernfrage sei aber: Wozu ist Kirche da? Darauf gab Lauer mann eine mögliche Antwort: „Damit mehr Glaube, Hoffnung und Liebe in die Welt kommen – und damit möglichst viele Menschen erfahren, wie gut es Gott mit uns meint.“

Ein wesentlicher Aspekt der Pfarrstrukturreform sei, so Lauer mann, dass es auch in Zukunft in Oberösterreich ein flächendeckendes Netz von Pfarren als kirchliche Gemeinschaften geben werde. Dieses Netz werde von Priestern, Diakonen, Seelsorgerinnen und Seelsorgern, hauptamtlich und ehrenamtlich engagierten Gläubigen gemäß ihren Berufungen, Beauftragungen und Charismen getragen.

Von der versorgten zur selbstsorgenden Kirche

Pastoralvorstand Matthias List aus der „Pionierpfarre“ Urfahr - St. Junia stand für ein „Best-Practice-Interview“ zur Verfügung. In seinen Ausführungen erzählte er von den Herausforderungen als Pionierpfarre. Als große Veränderung nannte List die Seelsorgeteams, deren Mitglieder Mitverantwortung in der Leitung übernehmen. „Jetzt geht es um Beteiligung: Wir sind miteinander Kirche. Es geht darum, aus der Taufberufung heraus Verantwortung für meine Pfarrgemeinde zu übernehmen. Jetzt sind alle gefragt, ihre Ideen und ihr Engagement einzubringen.“



Vl.: Veronika Pernsteiner, Matthias List

Der größte Nutzen der neuen Struktur: „Die Menschen kommen von einer versorgten Kirche in eine selbstsorgende Kirche. Nicht mehr eine Leitungsperson macht alles, sondern wir selber sorgen für unsere Kirche, indem wir im Seelsorgeteam, im Pfarrgemeinderat oder in den Fachteams Verantwor-

tung übernehmen. Der Pastoralvorstand von Urfahr-St. Junia machte den interessiert Zuhörenden viel Mut für den gemeinsamen Weg und erntete dafür großen Applaus.

Der Start ist gelungen

Die Auftaktveranstaltung war geprägt von Neugierde, großem Interesse, regem Austausch und einem guten Miteinander. Die Mitglieder des Kernteams und die diözesanen Prozessbegleiter:innen stellten sich vor. Dechant Rupert Granegger informierte über nächste Schritte, die das Kernteam bereits plant, etwa die Suche nach den Räumlichkeiten für das Pfarrbüro. Bei einer Diskussion in Tischrunden wurden Fragen und Unklarheiten, aber auch Positives zum bevorstehenden Prozess diskutiert. Thematisiert wurde unter anderem die Sorge, wie es gelingen kann, Mitglieder für die Seelsorgeteams zu finden, die künftig in den Pfartheilgemeinden Mitverantwortung in der Leitung übernehmen. Positiv gesehen wurde die künftige Vernetzung und Zusammenarbeit über Pfarrgemeindegrenzen hinaus, etwa bei der Firm- oder bei der Erstkommunionvorbereitung. Ein wichtiges Anliegen, das ebenfalls genannt wurde: Durch die Strukturveränderung darf nicht auf das Wesentliche vergessen werden, nämlich auf die Glaubensinhalte.

Positive Aufbruchsstimmung

Es war eine positive Aufbruchsstimmung zu spüren, die zuversichtlich macht. Erlebbar war die Zuversicht, das Neue anzugehen, gepaart mit einer gewissen Unsicherheit, wohin der Weg führen wird.

Die Pfarrgemeinden haben sich bisher sehr unterschiedlich mit dem Strukturprozess auseinandergesetzt. Am Ende der Veranstaltung war klar: Der Start ist gelungen und wir brauchen diesen Weg,

damit wir auch für die Zukunft eine gute Basis für lebendige Pfarrgemeinden haben, die im Miteinander das Evangelium Jesu ins Heute übersetzen, ihren Glauben in Gemeinschaft feiern, die Liebe Gottes verkünden und weitertragen und in denen Solidarität spürbar wird.

„Hiatzt kenn i mi aus. Guat, dass i dabei gwen bin.“ Diese Rückmeldung einer Teilnehmerin zeigt, dass das Ziel der Veranstaltung, eine gute Information zu bieten, erreicht wurde.

Wie es weitergeht...

Der Pfarrentwicklungsprozess ist ein zweijähriger begleiteter Übergangsprozess. Im ersten Jahr geht es im Wesentlichen darum, dass die Pfarrgemeinden innerhalb der zukünftigen neuen Pfarre „Kirche weit denken“; dass sie sich kennenlernen und ein Wir-Gefühl entwickeln sowie als pastoraler Raum zusammenarbeiten.

In jeder neuen Pfarre wird ein gemeinsames Pastoralkonzept erarbeitet, in dem Ziele und Schwerpunkte für das künftige seelsorgliche Handeln festgelegt werden. Dazu findet am 7. Februar 2026 von 10.00 bis 16.00 Uhr ein Visionstag statt sowie am 12. Juni und am 9. Oktober 2026 (jeweils von 16.00 bis 21.00 Uhr) eine zweiteilige Konzeptklausur. Das Kernteam trifft sich in monatlichen Abständen.

Ebenso sollen im ersten Jahr die Leitungsämtler von Pfarrer sowie Pastoral- und Verwaltungsvorstand bzw. -vorständin besetzt werden, der Sitz des Pfarrbüros fixiert werden und ein Name für die neue Pfarre gefunden werden. Außerdem werden Mitglieder für die Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden und für den Pfarrlichen Pastoralrat gesucht.

Im zweiten Jahr, also im Herbst 2026, beginnt das Dekanat, unter-

stützt durch Bildungs- und Begleitprozesse, in der neuen Struktur zu arbeiten. Die rechtliche Gründung als neue Pfarre ist für 1. Jänner 2027 geplant.

Allgemeines zur Pfarrstrukturreform

Das Umsetzungskonzept der Pfarrstrukturreform sieht 39 „Pfarrren“ vor, die aus mehreren Pfarr(teil)gemeinden mit ihren historischen lokalen Rechtsträgern „Pfarrkirche“ und „Pfarrpfünde“ bestehen. Damit soll sowohl die Zusammengehörigkeit innerhalb des pastoralen Raumes einer Pfarre bewusst gemacht als auch die Beheimatung und Verantwortung in einer konkreten Gemeinschaft vor Ort (Pfarrgemeinde) zum Ausdruck gebracht werden.

Die Pfarrgemeinden werden eine weitgehende Selbstständigkeit (auch finanzieller Art) für ihren Bereich bewahren können; zugleich profitieren sie vom größeren Ganzen der Pfarre und der Zusammenarbeit der Seelsorgeverantwortlichen. Die gemeinsame Erarbeitung pastoraler Schwerpunkte in einem pfarrlichen Pastoralkonzept konkretisiert das Wirksamwerden von Kirche in Verkündigung, Gottesdienst, Diakonie und Gemeinschaft in der Pfarre und den Pfarrgemeinden.

Geleitet werden die Pfarren von jeweils einem Pfarrer in Zusammenarbeit mit zwei Vorständ:innen

für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten (Pastoral- und Verwaltungsvorständ:in). Wesentlich bleibt dabei weiterhin die Mithilfe und Leitungsverantwortung in unterschiedlichen Aufgabenbereichen von Priestern, Ständigen Diakonen sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort in den Pfarrgemeinden bzw. im pastoralen Handlungsraum der Pfarre. Erreichbarkeit, Seelsorge, Glaubenszeugnis und sozialer Einsatz sollen durch eine bessere Koordination und Aufgabenbeschreibung langfristig für alle Pfarrgemeinden sichergestellt werden.

Ziel der neuen Struktur ist es vor allem, einen unterstützenden Rahmen für eine inhaltliche, an der Botschaft Jesu orientierte Neuausrichtung der Christinnen und Christen zu schaffen, damit Kirche im Sinne des Evangeliums auch weiterhin nah bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft ist. Bischof Manfred Scheuer im Diözesanblatt vom Mai 2021: „Kirchliche Strukturen sollen gute Rahmenbedingungen schaffen, damit Kirche als offene und positive Kraft in unserer Gesellschaft erlebbar ist.“

Detailinformationen zur Pfarrstrukturreform finden Sie unter:

www.dioezese-linz.at/zukunftsweg

www.dioezese-linz.at/dekanat-altenfelden

Dr. Christian Pichler



Fotos: Alfons Schwarzmann

Fachausschuss Finanzen, Gebäude & Liegenschaften

Friedhofssanierung – ein gelungenes Projekt

Die großen Teile der Friedhofssanierung sind abgeschlossen und es ist ein wunderschöner Friedenspark mit einem Platz der Begegnung entstanden. Wie es bei solchen Bauvorhaben ist, werden die Kosten meist mehr und nicht weniger. Zusätzlich sind noch sehr viele kleine Anschaffungen notwendig, die den ordentlichen Betrieb zulassen:

- Der Sternenkinderplatz muss im Detail noch ausgestaltet werden
- Regale und Werkzeug
- Sanitärzubehör
- Gießkannenständer und Gießkannen
- Schütten
- Mülltrennsystem
- Sanierung des Haupttores und der anschließenden Mauer und vieles mehr.

Alles was über die Grundfinanzierung hinausgeht, muss von der Pfarre Sankt Peter getragen werden. Hier sind wir auf großzügige Spenden angewiesen. In der Beilage befindet sich einen Zahlschein mit dem Verwendungszweck „Friedhofssanierung“. Wenn Sie das gelungene Projekt in der Ausgestaltung unterstützen wollen, dann machen Sie Gebrauch von der unkomplizierten Möglichkeit einer direkten Spende. Herzlichen Dank!

Urneninseln

Im südöstlichen Bereich des Friedhofes sind Urneninseln mit fertigen Grabstellen entstanden. Diese sind klein gehalten, sodass die Pflege relativ einfach gestaltet werden kann. Die Grabstellen können jederzeit angekauft werden. Auskunft dazu erhalten Sie im

Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten unter 07282/8008 oder per E-Mail unter pfarre.stpeter.wimberg@diocese-linz.at.

Gertrude Grininger-Reiter



Technikraum

Foto: A. Mittermayr



Foto: A. Mittermayr



Platz der Begegnung

Foto: Alexander Mittermayr



Urneninsel

Foto: Grininger-Reiter



Sternenkinderplatz

Foto: Grininger-Reiter

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 28. Jänner 2026 um 14 Uhr findet wieder der schon zur Tradition gewordene Seniorenachmittag im Pfarrheim statt.

Heuer werden uns zuerst eine Stunde lang „Ulli und Regina“, zwei pensionierte Lehrerinnen aus Helfenberg, musikalisch unterhalten. Vielleicht sind sie einigen noch als „Weibergschroa“ bekannt, später als „Rumkeks“, jetzt einfach nur als „Ulli und Regina“.

Mit ihren großteils recht lustigen Liedern werden sie uns in die richtige Stimmung bringen, zwischendurch haben alle Gelegenheit, mitzusingen.

Anschließend lassen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Sozialfahrt 2026

Donnerstag, 16. April 2026, Abfahrt um 12 Uhr am Pendlerparkplatz.

Das Ziel dieser Fahrt wird das Haus St. Pius in Peuerbach sein, mit seinen Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Bei einer zweistündigen Führung bekommen wir Einblicke in den Alltag und in die Arbeitswelt dieser Menschen, in einem Shop werden die in den Werkstätten erzeugten Gegenstände zum Kauf angeboten.

Termine auf einen Blick

Seniorenachmittag:

28. Jänner 2026, 14:00 Uhr, Pfarrheim

Sozialfahrt:

16. April 2026, 12:00 Uhr, Pendlerparkplatz

Bei einem Spaziergang durch Peuerbach können wir den „Kometor“ bestaunen, eine 20 m hohe begehbare Skulptur im Schlosspark.

Bei einer guten Jause oder einem kleinen Abendessen bleibt genug Zeit, um über die Eindrücke dieses Tages zu plaudern.

Inge Spreitzer

Fachteam Liturgie & Kinderliturgie

Neues von den Ministranten

Neu im Ministrantendienst

Am 29. Juni 2025 wurden 6 neue Ministrantinnen und Ministranten offiziell von Abt em. Martin in den Dienst aufgenommen. Es freut uns sehr, dass die 3 Mädchen und 3 Buben seither begeistert dabei sind und die Gottesdienste mit ihrem Dienst bereichern.

Sommercamp am Attersee

Leider hatten wir heuer im Juli mit dem Wetter nicht so viel Glück, wie die letzten Jahre. Trotzdem verbrachten 14 Ministranten, 4 Juniors, das Ministrantenteam und Abt em. Martin drei schöne Tage im Selbstversorgerhaus am Attersee. Es wurde viel gespielt, wir wanderten, saßen am Lagerfeuer und auch ein paar Badestunden im schönen, aber kalten Attersee gingen sich aus. Ein Fixpunkt war auch wieder der gemeinsame Gottesdienst mit Abt em. Martin.



Neue Ministranten

Foto: Sabina Pichler



Sommercamp am Attersee

Foto: Simone Wakolbinger



Gemeinsamer Gottesdienst mit Abt em. Martin



Ritterschach

Foto: Monika Pöchtrager

Spiele- und Badenachmittag

Im August verbrachten viele Minis einige lustige gemeinsame Stunden. Aufgrund des nicht so strahlenden Wetters wurde aus dem Badetag ein Spiel- und Badetag. Zuerst trafen sich alle bei Familie Pöchtrager und es wurde unter anderem Ritterschach gespielt. Als die Sonne immer mehr hervorkam wurde kurzfristig beschlossen, doch noch das kühle Nass beim Badeteich in St. Johann zu genießen.

Wechsel in der Ministrantenbetreuung

Wir – das „alte“ Ministranten

Team – freuen uns sehr, dass wir die schöne Aufgabe der Leitung der Ministranten Schar in jüngere aktive Hände geben können. Das bisherige Juniorteam mit Sabina Pichler, Florian Hofbauer, Elias Pöchtrager, Jakob Pöchtrager und Daniel Schöftner wird den Großteil unserer Aufgaben übernehmen. Wir danken euch sehr herzlich und wünschen euch viel Freude! Im Hintergrund bleiben wir (Monika Pöchtrager, Lucia Schöftner, Renate Schöftner und Simone Wakolbinger) unterstützend tätig.

Monika Pöchtrager

Ministrant Ilias Pernsteiner gewann den renommierten U19-Prix Ars Electronica 2025 für sein Projekt „Der rote Rächer“ – eine packende Superhelden-Comicserie samt Hörspiel. Die Jury lobte: „Er beweist, dass er das Medium verstanden hat – mit originellen Figuren, dynamischen Bildern und einer klaren künstlerischen Vision.“



Ilias Pernsteiner

Foto: Katrin Pernsteiner

Familienliturgie

Rückblick und Ausblick aus der Familienliturgie

Am 29. Juni 2025 gestalteten einige Familien vor dem Pfarrfest einen besonders schönen Gottesdienst für Kinder und Erwachsene. Mit vielen bekannten Liedern und Beiträgen von den Kindern wurde eine schöne Messe gefeiert.

Auch in den kommenden Monaten laden wir euch herzlich zu unseren Familiengottesdiensten und Feiern ein (siehe Termine). Wir freuen uns auf viele Familien, Kinder und Erwachsene, die mit uns feiern!

Andrea Kitzberger



Ministranten Niklas und Stefan (Trompete)

Termine

- Samstag, 06.12.2025, 17:00 Uhr:**
Nikolausfeier in der Pfarrkirche
- Sonntag, 14.12.2025, 09:30 Uhr:**
Familienwortgottesdienst
- Montag, 22.12.2025, 08:00 Uhr:**
Weihnachtsgottesdienst der VS und MS
- Mittwoch, 24.12.2025, 15:00 Uhr:**
Kindermette
- Dienstag, 06.01.2025, 10:00 Uhr:**
Sternsingermesse
- Sonntag, 18.01.2025, 09:30 Uhr:**
Familienmesse mit anschl. Pfarrcafé



Ein bunt gemischter Familienchor

Fotos: Andrea Kitzberger



Kinder lesen Fürbitten



Chorgemeinschaft St. Peter am Wimberg

Die Chorgemeinschaft - Musik, Gemeinschaft und Freude

Am 31. Mai 2025 luden wir zu unserem Konzert „Forellen & andere musikalische Schmankerl“ in die Haus-der-Kultur-Arena ein. Es wurde ein richtig schönes Fest mit viel Musik, guter Stimmung und kulinarischen Leckerbissen.

Das bunte Programm reichte von lustigen „Forellen“-Variationen über bekannte Volkslieder bis hin zu modernen Ohrwürmern. Das Publikum war begeistert, und auch wir hatten große Freude an diesem etwas anderen Konzert, da wir sonst meist kirchliche Feiern musikalisch umrahmen. Besonders gefreut hat uns das Mitwirken des Volksschulchors, der mit seinem frischen und fröhlichen Auftritt ein echtes Highlight des Abends war.

Am 15. August gestalteten wir gemeinsam mit der „Petringer Klari-

nettenmusi“ die Heilige Messe mit der traditionellen Kräuterweihe. Die „Mühlviertler Festtagsmesse“ passte wunderbar zu diesem Anlass und war ein echter Hör-genuss.

Unser Chorwandertag führte uns durch die wunderschöne Gegend rund um Oberneukirchen und Zwettl. Zu Mittag stärkten wir uns in der Edlmühle, bevor wir unsere Romana in ihrer neuen Heimat besuchten. Bei Kaffee, köstlichem Kuchen und guter Stimmung wurde uns wieder bewusst, wie wohltuend und sinnerfüllend gemeinsames Singen und Wandern ist.

Auch für die Advents- und Weih-



Männer mag man eben

nachtszeit haben wir wieder besondere musikalische Highlights vorbereitet.

Besonders freut es uns, dass unsere Chorgemeinschaft stetig wächst und wir immer wieder neue Sängerinnen und Sänger begrüßen dürfen.

Wenn auch du Freude am gemeinsamen Singen und Feiern hast, bist du bei uns genau richtig! Melde dich einfach - wir freuen uns auf dich!

Maria Mittermayr



Chorgemeinschaft vor der Edelmühle

Fotos: Alexander Mittermayr

Fachteam Kinder & Jugend



SPIEGEL - Spielgruppe St. Peter

Kinderaugen leuchten ...

Rund 50 Spielgruppenkinder im Alter von fünf Monaten bis zu drei Jahren besuchen heuer wieder die Baby- und Spielgruppen des SPIEGEL-Treffpunkts St. Peter am Wimberg. Kinder erleben erste Kontakte mit anderen und machen diverse Lernerfahrungen in einer Gruppe durch verschiedene dem Alter angepasste Angebote. Eltern profitieren vom Austausch untereinander und können neue Kontakte knüpfen.

Derzeit findet von Dienstag bis Freitag jeweils ein Spielgruppentreffen in den Räumlichkeiten der Volksschule statt. Am Dienstag trifft sich die Eulen-Gruppe von Anna Praher und Theresa Gruber, am Mittwoch die Fische-Gruppe von Sabrina Lehner, die uns seit diesem Jahr unterstützt, am Donnerstag die Mäuse-Gruppe unter

der Leitung von Eva Hauzenberger und Sophie Humenberger und am Freitag die Esel-Gruppe von Michaela Hainzl.

Es gibt heuer wieder ein spannendes Herbst-/Winter-Programm mit abwechslungsreichen Themen für Eltern und Kinder!

Im Workshop mit Johanna Müllender gibt sie Eltern interessantes Wissen über die richtige Anwendung von Hausmittel und Wickel weiter. Der Laternenspaziergang für Kinder und ihre Familien ist mittlerweile ein fixer Programmpunkt für die ganze Familie. Außerdem werden wieder gemeinsam Adventkränze gebunden, der Nikolaus kommt und es gibt heuer zum zweiten Mal den Guckschachtel- und Schaufenster-Adventkalender im Ort für alle Kinder. Wir freuen uns, dass heuer alle Einrichtungen, die die Kinder in St. Peter direkt

betreffen und auch das Lebensthe-menhaus mitwirken und ein Fenster oder eine Guckschachtel gestalten!

Wir freuen uns über die zahlreiche Teilnahme an unseren Angeboten! Ohne ein gutes Teamwork wäre das alles nicht möglich. Wir freuen uns sehr, dass sich unser Team stets bewährt und immer weiterentwickelt. Es finden sich immer motivierte und engagierte Leute aus dem Ort, die sich für unsere Kinder einsetzen. Es ist eine sehr wertvoll investierte Zeit für unsere Kinder.

Wir wünschen allen Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen spannenden Advent mit dem Guckschachtel- und Schaufenster-Adventkalender.

Eva Hauzenberger

Fotos: Spiegel St. Peter



Eselgruppe (Michaela Hainzl)



Eulengruppe (Anna Praher u. Theresa Gruber)



Fischegruppe (Sabrina Lehner)



Mäusegruppe (Eva Hauzenberger u. Sophie Humenberger)



Katholische Jungschar

In der Jungschar St. Peter ist viel los!

Auch in diesem Sommer war bei der Jungschar St. Peter wieder einiges geboten. Im Rahmen des Ferienspiels organisierten die Gruppenleiterinnen eine spannende Übernachtung im Pfarrheim. Auf dem Programm standen eine lustige Olympiade mit vielen Spielen, gemeinsames Grillen am Lagerfeuer, ein gemütlicher Kinoabend und ein leckeres Frühstück am nächsten Morgen. Die Kinder hatten großen Spaß!

Am 4. Oktober startete die Jungschar dann ins neue Arbeitsjahr.

Viele neue Mädchen und Bur-schen kamen dazu und wurden herzlich aufgenommen. Passend zum Motto „Olympiade“ wurde gemeinsam gebastelt, gekocht und natürlich gespielt. Der Vormittag war ein gelungener Auftakt und machte Lust auf viele weitere gemeinsame Gruppenstunden und Aktionen im kommenden Jahr.

Das Team der Katholischen



Ferienspiel

Fotos: Kitzberger

Jungschar: Hele-na Bräuer, Lisa Schauer, Carina Lehner, Oskar Stelzer, Sara Hofer, Sarah und Vanessa Kitzberger

Vanessa Kitzberger



Sternsingen 2026 - gemeinsam Gutes tun!

Zum Jahreswechsel sind die „Heiligen Drei Könige“ auch bei uns unterwegs, halten wertvolles Brauchtum lebendig und bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Häuser und Wohnungen. Der Segen geht aber weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Spenden werden bei Menschen in den Armutsregionen der Welt wirksam. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen!

Gemeinsam machen wir die Welt besser. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wundervolle Initiative unterstützen, sei es durch aktives Mittun oder großzügige Spenden.

Am 2. und 3. Jänner 2026 sind die Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs.

Infos und Online-Spenden auf www.sternsingen.at

Helga Gahleitner

Mach mit beim Sternsingen!



Mit Stern, Krone und Kassa Spaß haben und Gutes tun!

Melde dich bitte bei: Helga Gahleitner
Telefon oder WhatsApp:
0676 81 42 82 307



V.l.: Finn Allmeder, Leon Held, Konstantin Winkler, Marianne Winkler

Foto: Marianne Winkler

Landjugend St. Peter - Auberg

Erntedankfest 2025

Am 28. September fand heuer in St. Peter das Erntedankfest statt. Wie schon in den vergangenen Jahren durfte die Landjugend St. Peter - Auberg wieder die Erntekrone binden und festlich schmücken. Im Gottesdienst konnten wir auch heuer wieder einige Texte vorlesen und so aktiv zur Gestaltung beitragen. Im Anschluss daran gab es noch eine Agape.

Simone Höller



V.l.: Elias Pöchtrager, Fabian Springer, Jakob Pöchtrager, Lennard Höller, Helena Bräuer, Thomas Radler, Julia Wolfmayr, Simone Höller

Fachteam Feste & Feiern

Pfarrfest 2025

Nach dem Familiengottesdienst in der Pfarrkirche fand am 29. Juni 2025 bei herrlichem Wetter unser Pfarrfest im Pfarrhofgarten statt.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Gegrilltes, Köstliches aus der Kaffeestube und ein guter Tropfen aus der Weinlaube rundeten das kulinarische Angebot ab. Die „Mundl Musi“ sorgte mit schwungvollen Melodien für die musikalische Umrahmung.

Auch für unsere kleinen Gäste gab es tolle Angebote. Beim Kinderschminken, Knete spielen, Getreide schütteln und noch vielem mehr strahlten die Kinderaugen.

Für die Erwachsenen gab es eine knifflige Aufgabe beim Schätzspiel.

Ein herzlicher Dank gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern. Ohne euch wäre unser Pfarrfest nicht möglich gewesen!

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Pfarrfest, das am 28. Juni 2026 stattfinden wird.

Feste und Feiern

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Besucherinnen und Besu-

chern unserer Agapen und unserer Veranstaltungen, unter anderem der Maiandacht im Pfarrhofgarten, bedanken.

Mit Ihren Spenden können wir einen wertvollen Beitrag zur Friedhofssanierung oder zu notwendigen Renovierungen im Pfarrheim leisten.



Fotos: Alexander Mittermayr



Foto: Renate Stöbich
Maandacht im Pfarrhofgarten

Ehejubiläen

Am 19. Oktober fand die Feier der Ehejubiläen statt. Trotz des dichten Programms vor dem Herbstkonzert begleitete unsere Musikkapelle die 37 Jubelpaare in die Kirche, wo Abt. em. Martin den Gottesdienst feierte und die Chorgemeinschaft für die schöne musikalische Umrahmung sorgte.

Bei der anschließenden Agape durften wir die Jubelpaare und deren Familien im Pfarrheim begrüßen.

Wir wünschen allen Paaren weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Einladung zu den Roraten

Genießen Sie die schönen Gesänge, die spirituellen Gedanken und die besondere Stimmung in der Vorweihnachtszeit.

Jeden Dienstag im Advent laden wir um 6:00 Uhr herzlich in die Pfarrkirche zur Rorate ein.

Anschließend freuen wir uns auf das gemeinsame Frühstück im Pfarrheim.

Lasst uns gemeinsam diese Zeit nutzen, um uns auf das Wesentliche zu besinnen und die Freude der Adventszeit zu erleben.



Foto: Renate Stöbich
Rorate: jeden Dienstag im Advent

Jahresschlussgottesdienst und Agape

Schließen wir am Ende des Jahres ab, mit dem was war, sind glücklich über das, was ist und bleiben wir offen für das, was kommt.

In diesem Sinne laden wir zum Dankgottesdienst am 31. Dezember um 15:00 Uhr ein.

Wenn das Wetter es zulässt, freuen wir uns darauf, mit einem Gläschen Sekt das alte Jahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen.

Fachteam Feste&Feiern



Foto: Franz Gahleitner

Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Dank an die Goldhaubenfrauen!

Herzlichen Dank an unsere Goldhaubenfrauen für die großzügige Spende zur Friedhofsanierung. Ihre Unterstützung ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unseres Friedhofs und zur Würdigung der Verstorbenen.

Ihre Spende zeigt, dass Sie sich für die Gemeinschaft engagieren und sich um die Bedürfnisse anderer kümmern.

Wir sind dankbar für ihre Großzügigkeit und die Verbundenheit mit unserer Pfarre.

Lucia Schöftner



Fachteam Erwachsenenbildung



Neues aus der Bibliothek

Lesezauber im Advent

Unter dem Titel „Lesezauber im Advent“ finden in allen Bibliotheken Oberösterreichs stimmungsvolle Veranstaltungen statt und auch wir sind mit dabei!

Am 6. Dezember 2025 laden wir ab 9 Uhr herzlich zu Keksen und Punsch



in die Bibliothek ein. Um 10 Uhr startet „Vorlesen für Kids“ mit einer adventlichen Geschichte. Und was danach passiert, ... das erfahrt ihr nur, wenn ihr selbst dabei seid. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucherinnen und Besucher!



Foto: HS

Ferienlesepass



Foto: Maria Mitter

V.l.: Anton Wolfmayr, Ilias Pernsteiner, Lewin Naderhirn

Beim diesjährigen Ferienlesepass-Gewinnspiel haben sich 67 Kinder beteiligt. Das ist ein tolles Ergebnis! Aus allen abgegebenen Lesepassen wurden drei Gewinnerinnen und Gewinner gezogen, die einen Buch-

preis unserer Bibliothek erhielten. Alle weiteren Lesepässe wurden natürlich zur großen Landesverlosung nach Linz eingesendet.

Über einen Buchpreis freuen durften sich Ilias Pernsteiner, Anton Wolfmayr und Lewin Naderhirn. Herzlichen Glückwunsch! Und ein großes Dankeschön an alle fleißigen Sommerleserinnen und -leser.

Maria Mitter



Katholische Frauenbewegung

Jeder Tag ist ein Geschenk

Im Anschluss an den Gottesdienst luden wir alle Geburtstagsjubilantarinnen des heurigen Jahres zu einem festlichen Jubiläumsfrühstück ins Pfarrheim ein. Bei einem liebevoll gedeckten Tisch herrschte eine fröhliche und dankbare Stimmung und so manche Erinnerung an frühere Erlebnisse wurde geteilt. Jedes Lebensjahr ist ein Geschenk Gottes, das mit Dankbarkeit und Freude gefeiert werden darf.

Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und den Segen Gottes!



Geburtstagsjubilantarinnen:
Aloisia Ganser 90 J.,
Franziska Stöbich 80 J.,
Agnes Lindorfer 85 J.,
Elfriede Kainberger 80 J.,
Erika Höllinger 85 J.



Foto: F. Sunzenauer

Traditionelles Oktoberfest der kfb im Pfarrheim

Ganz im Zeichen der Gemütlichkeit stand das traditionelle Oktoberfest im Pfarrheim. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und genossen einen stimmungsvollen Vormittag bei Weißwürsten, Brezen und kühlen Getränken.

Für die musikalische Umrahmung sorgten junge Musikerinnen und Musiker aus der Pfarre, die mit zünftigen Klängen für beste Stim-

mung sorgten. Bei frohen Gesprächen, viel Lachen und einer herzlichen Atmosphäre wurde deutlich: Gemeinschaft und Tradition werden hier großgeschrieben.



Foto: A. Mittermayr



Fotos: Marianne Winkler

Frauenmessen mit anschließendem Frühstück und weitere Veranstaltungen

Herzliche Einladung an die gesamte Pfarrbevölkerung zu den Frauenmessen, die seit September wieder monatlich stattfinden.

In diesen Messen wollen wir gemeinsam innehalten, Kraft schöpfen und im Gebet unseren Alltag vor Gott bringen.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim ein. Bei einer Tasse Kaffee, frischem Brot und guten Gesprächen wollen wir die Gemeinschaft pflegen, uns austauschen und den Vormittag in angenehmer Runde verbringen. Im Advent dürfen sich die BesucherInnen über eine kleine Überraschung freuen und im Jänner wird Heidi Schürz-Kranzer über ihre eindrucksvolle Reise nach Uganda berichten.

Wir wünschen euch eine besinnliche Adventszeit.

Das kfb Team der Pfarre St. Peter/Wbg.

Franziska Sunzenauer, Helga Bernecker, Ingrid Eckerstorfer, Bettina Erlinger, Gusti Hartl, Heidi Schürz-Kranzer, Marianne Winkler, Marianne Wolkerstorfer, Brigitte Vierlinger

Marianne Winkler



Foto: F. Sunzenauer Kreuzwegandacht Foto: M. Winkler Suppen-sonntag

Termine

Frauenmesse und Frühstück:

Fr., 12.12.2025
Fr., 09.01.2026
Fr., 13.02.2025
Fr., 13.03.2025

Weiberroas beim Höllerwirt:

Do., 05.02.2026, 14:00 Uhr

Familienfasttag mit Suppen-sonntag:

So., 01.03.2026

Kreuzwegandacht auf den Hollerberg:

So., 22.03.2026, 13:30 Uhr

Wallfahrt nach Maria Taferl mit Abt Martin:

Di., 05.05.2026

Sehnsucht Sternenhimmel

Sterne sind schon immer Zeichen der Orientierung. Nicht nur zu Weihnachten. Wir suchen einen Stern, der uns heimleuchtet. Wir hoffen auf Stern-Stunden. Wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Geh in einer klaren Nacht hinaus. Hebe den Blick. Lass den Sternenhimmel auf dich wirken. Such dir einen Stern aus, der heute besonders für dich leuchtet. Genieße ihn und seine Kostbarkeit. Gottes Licht strahlt immer für dich!

MiteinanderTreff

Süßes zu Ostern

Einen süßen Nachmittag verbrachten wir am Karsamstag in der Schokoladenfabrik in Neustift.



Viel Spaß machte das „Naschen beim Schokobrunnen“ sowie die Herstellung einer selbstgemachten Tafel Schokolade.



Naschen beim Schokobrunnen

Gemeinschaft erleben

Am Sonntag, 4. Mai 2025, gestaltete der MiteinanderTreff St. Peter/Wbg. einen stimmungsvollen Familienwortgottesdienst mit Ernst Simon.

Nach dem Gottesdienst zogen die Gottesdienstbesucher, angeführt von Elias Gahleitner auf seiner steirischen Harmonika, in den Pfarrhof weiter. Dort erwartete die Besucher:innen eine Agape mit Brötchen und Getränken - ein schöner Ausklang für einen gelungenen gemeinsamen Sonntagvormittag trotz Regenwetter!



Familienwortgottesdienst mit Ernst Simon

Foto: Andrea Kitzberger

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Gemeinsam Zeit verbringen

Unter diesem Motto stand ein Nachmittag mit viel Herzlichkeit bei der Laimer Familie, wo wir zum Knackergrillen eingeladen waren. Als Überraschung kamen die Schuhplattler. Mit großem Einsatz durften auch wir vom MiteinanderTreff beim „Plattln“ dabei sein.

Vielen Dank an die Laimer Familie (Vroni und Franz) für diesen unvergesslichen Nachmittag.



Knackergrillen beim Laimer



Die Überraschungsgäste



Fotos: Elisabeth Ganser

Unser Leben sei ein Fest

Unserer Einladung zum jährlichen Sommerfest folgten wieder viele Mitglieder des Miteinander-Treffs und des Lebensthemenhauses. Nach der Stärkung mit Grillkünsten von Franz Mitter wurde durch die beherzte Art unseres DJ Herbert das Tanzbein wieder kräftig geschwungen.

Ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Liebe für 2026 wünschen euch das

MiteinanderTreff Team:
*Elisabeth, Monika, Franziska,
 Josef, Renate, Marianne*

Elisabeth Ganser



Sommerfest

Foto: A. Mittermayr



Katholisches Bildungswerk

Weil es um den Menschen geht ...

Der Weg nach Bethlehem ist ein Weg der Sehnsucht – nach Licht, Hoffnung und Sinn. Er führt mitten durch unser Leben: durch unsere Fragen, Begegnungen und Momente, in denen wir über das Wesentliche nachdenken.

Wir vom KBW Treffpunkt Bildung St. Peter/Wbg. möchten Menschen auf diesem Weg begleiten. Wir möchten Räume schaffen, in denen Menschen zur Ruhe kommen, Neues entdecken und Hoffnung schöpfen können. Hier dürfen Fragen Platz haben, neue Perspektiven entstehen und Gemeinschaft wachsen.

So wie der Stern von Bethlehem den Weg gezeigt hat, so sollen auch unsere Angebote Orientierung geben – für ein gutes, sinn erfülltes Leben voll Vertrauen und Zuversicht.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein neues Jahr voller Lichtblicke und guten Begegnungen wünschen:

Margit Andexlinger, Evelyn Eckerstorfer, Helga Gahleitner, Silke Ornetzeder und Sabine Stelzer (Team KBW Treffpunkt Bildung St. Peter/Wbg.).

Helga Gahleitner

*Zeit zu schweigen, zu
 lauschen, in sich zu gehen.
 Nur wer die Ruhe
 beherrscht, kann die
 Wunder noch sehen, die der
 Geist der Weihnacht den
 Menschen schenkt.*

Termine

Geplante Veranstaltungen

- **Vortrag über Demenz mit Gerlinde Arretier:**
 Do., 15.01.2026, 19:00 Uhr,
 Pfarrheim St. Peter/Wbg.
- **Bibelkurs „Der Seesturm – im Sturm Ruhe finden“ (Mk 4,35-41)**
 Do., 26.02.2026, 19:00 Uhr,
 Pfarrheim St. Peter/Wbg.
- **Emmauswanderung**
 Ostermontag, 6.04.2026,
 Abmarsch um 5 Uhr am
 Kirchenplatz



Emmauswanderung 2025

Foto: Evelyn Eckerstorfer

B Linzer Bibelkurs im Dekanat Altenfelden

Thema: Übers Wasser gehen – Vertrauen lernen

Die Welt ist unsicherer geworden: Pandemien, Klimawandel, Wirtschaftskrise, Kriege – Menschen verlieren den Boden unter den Füßen.

Gefühle der Unsicherheit und Angst nehmen zu und viele verlieren sich in Heilsversprechen, die einfache Lösungen versprechen. Doch wo können Menschen Zuversicht schöpfen und Halt finden?

Manchmal fühlt sich das Leben an, als würde man über Wasser gehen – oder es zumindest versuchen. Der Boden fehlt, die Umstände sind unsicher, der nächste Schritt unklar.

In der Bibel finden sich überraschend viele Geschichten, die genau solche Situationen beschreiben: von Sturm und Gegenwind, von Menschen, die ins Ungewisse aufbrechen – und von der Erfahrung,

dass Vertrauen trägt. Nicht immer einfach, aber oft genug erstaunlich.

Die Katholischen Bildungswerke Lacken, Altenfelden, St. Martin und St. Peter/Wbg. haben beschlossen, die vier Abende des Linzer Bibelkurses gemeinsam anzubieten. Es werden dabei Texte des Neuen Testaments zu den Themen Vertrauen, Leichtigkeit und Mut und der daraus folgenden Freude mit verschiedenen Methoden ins Gespräch gebracht und mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft. Referentin ist Magdalena Görtler aus dem Linzer Bibelwerk.

Termine und Orte

1. **Abend:** 27.01.2026 im Pfarrheim LACKEN: Mt 14,22–36: „Petrus auf dem Wasser – der erste Schritt ins Vertrauen“
2. **Abend:** 26.02.2026 im Pfarrheim ST. PETER/WBG.: Mk 4,35–41: „Der Seesturm – Im Sturm Ruhe finden“
3. **Abend:** 17.03.2026 im Pfarrheim ALTENFELDEN: Apg 27: „Paulus erleidet Schiffbruch – und spricht Worte voll Zuversicht“
4. **Abend:** 28.04.2026 im Pfarrheim ST. MARTIN/Mkr.: Phil 4,4–7: „Freude – trotz allem“

Kosten:

Einzelnabende: € 12,-

4 Abende: € 42,- (bei Anmeldung bis 4. Jän. 2026); danach: € 48,-.

Beginnzeit: 19:00 Uhr

Anmeldung für alle 4 Abende bei Dekanatsassistentin u. KBW-Leiterin von Lacken: Veronika Pernsteiner, Tel. 0664 8130237, Mail: veronika.pernsteiner@dioezese-linz.at



Selbständig & aktiv

SelbA Gruppe 3 hat durchgestartet!

Im September gab es eine Schnupperstunde zum Kennenlernen der SelbA Inhalte und Methoden. 12 interessierte Frauen kamen zu diesem Treffen. Seit 14. Oktober gibt es nun eine dritte Sel-

bA Gruppe in St. Peter am Wimberg.

Gruppe 1 und 2 werden weiterhin in bewährter Weise von Reinhilde Scheuchenpflug geführt, Gruppe 3 darf ich begleiten!

Wir treffen uns 14-tägig an Dienstagen im Pfarrheim und trainieren miteinander von 8:30-10:00 Uhr Körper, Gedächtnis und Kompetenz im Alltag. Bei jeder Trainingseinheit gibt es ein Thema, zu dem wir Gespräche führen, Schüttelwörter lösen,

Brückenwörter finden, unseren Wortschatz auffrischen und erweitern. Mit Zahlen spielen und rechnen, Knobelaufgaben lösen und viel Bewegung bei den Denkaufgaben gehört auch dazu. Außerdem gibt es in jeder Trainingseinheit mindestens einen Tanz. Einander kennenlernen und miteinander Spaß haben, auch das ist wichtig bei unseren Treffen.

Falls nun noch jemand Lust bekommen hat, in unserer Gruppe mitzumachen, dann bitte melden! (0650/5451467)

SelbA ist übrigens auch für Männer geeignet!

Helga Wipplinger



Übung

GEDÄCHTNIS-ÜBUNG

Mit Spiel-Karten



König = 13
 Dame = 12
 Bub = 11
 As = 1

Restliche Karten – Wertigkeit welche genannt wird.

Setze anstatt K (König), D (Dame) B (Bub) und AS die richtigen Zahlen in die Rechnung ein und löse die Rechnungen von links nach rechts (die Regel Punkt- vor Strich-Rechnung gilt nicht!).

$$\begin{array}{l} K + D - 4 + B - 10 + 3 - D = \\ 4 \times 6 - D + As - 3 - 4 + K = \\ 48 : 8 + As - 3 + K + D - 9 = \\ 9 + 2 - B + 8 + 9 + 7 : D = \\ 3 \times K - 7 - B + 3 - D + 5 = \\ 4 + B : 3 + K - D + 10 - As = \\ B \times 7 - K - D - 7 + 5 : 2 = \end{array}$$

Gabriele Seyringer

Hollerberg



Das Kirchenjahr am Hollerberg beginnt immer mit der alljährlichen Georgimesse. Bei der diesjährigen Messe am Georgitag konnten wir eine Spende von € 2.000,- für die Friedhofssanierung an Gertrude Reiter übergeben. Es freut uns, dass die Veranstaltungen und auch die „offene Kirche“ am Hollerberg gerne besucht werden. Dadurch war es uns möglich die

Pfarre bei der Friedhofssanierung zu unterstützen! Wir freuen uns, wenn die Aktivitäten am Hollerberg auch weiterhin so zahlreich besucht werden. Vom Tag des Hl. Georgs bis 31. Dezember ist die Kirche immer an Feiertagen und Wochenenden für die Besucher geöffnet.

Außerdem dürfen wir uns über eine Spende der FF-Auberg freuen.

Mithilfe dieser Spende werden wir für die kommenden Hl. Messen und Veranstaltungen einige

Veranstaltungen

Waldweihnacht: 20.12.2025

Georgimesse: 23.04.2026

Maiandachten

03.05.2026, 19:30 Uhr

31.05.2026, 19:00 Uhr

Bittmesse: 11.05.2026

Messe für verstorbene Auburger: 17.10.2026

Waldweihnacht: 19.12.2026

Ideen und Verbesserungen umsetzen. Vielen Dank dafür!

Julia Starlinger



Spendenübergabe für Friedhofssanierung an Gertrude Reiter



Spendenübergabe der FF-Auberg

Fotos: Kirchenteam Auberg

Advent- und Weihnachtszeit in unserer Pfarrkirche

Seit vielen Jahren ist das Binden des Adventkranzes ein fester Bestandteil der Vorbereitung auf den Advent in unserer Pfarre. Rund 30 Jahre lang hat Ida Lackner unseren Kranz mit viel Liebe gebunden und seit zwei Jahren führt Ma-

„Reisigwirten“ für den Adventkranz.

Auch um die Christbäume in der Kirche kümmern sich viele fleißige Hände. Geschnitten werden sie von Johann Mittermayr, geschmückt von Maria und Stefan Hofer gemeinsam mit Johann und Maria Mittermayr. Seit drei Jahren ist auch Renate Stöbich Teil dieses Teams, und seit zwei Jahren hilft Jakob Koll mit großer Freude beim Schmücken mit.



So entsteht Jahr für Jahr durch den persönlichen Einsatz dieser engagierten Personen jene festliche Atmosphäre, die unsere Kirche im Advent und zu Weihnachten so besonders macht. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mit ihrer Zeit und Liebe dazu beitragen!

Helga Gahleitner



ria Schietz diese schöne Tradition weiter. Beim Reisigzwicken und Zureichen helfen Maria Starlinger und Renate Stöbich mit.

Das Reisig stammt traditionell aus dem „Pfarrerholz“ und auch hier ist es beim Schneiden der Tannen zu einer „Amtsübergabe“ gekommen. Lange hat Johann Mittermayr diese Aufgabe erledigt, seit zwei Jahren übernimmt nun Franky Stöbich das



Fotos: Renate Stöbich

Jugendpastoral - Dekanat Altenfelden



in den Dekanaten Altenfelden und St. Johann angestellt.

Hallaliallo, mein Name ist Florian Harauer, ich komme aus Oeppling und bin seit 1. September als Beauftragter für Jugendpastoral

Als solcher kümmer ich mich um die Jugendarbeit in den beiden Dekanaten: Firmvorbereitungen koordinieren, Jugendgruppen unterstützen und die Pfarren in der sonstigen Jugendarbeit unterstützen.

Zu meinen Hobbys zählen neben der Feuerwehr und der Musikverein auch Kochen, Lesen und Forst- bzw. Gartenarbeit. Ich

möchte mich bemühen die, durch meine Hobbys erlerten, Fähigkeiten in meiner Arbeit als pastoraler Jugendbeauftragter einzusetzen.

Ich freue mich schon auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit euch allen.

Florian Harauer

„Mit Herz und Hand – Menschen, die unsere Pfarre stärken“

In dieser Rubrik möchten wir in jedem Pfarrblatt Ehrenamtliche unserer Pfarre vor den Vorhang holen.

Diesmal: Das Mesnerinnen – Team

Was macht ein Mesner/eine Mesnerin?

Ein Mesner/eine Mesnerin kümmert sich um alle praktischen Belange in einer Kirche und schafft die Voraussetzungen für eine würdige Feier der Gottesdienste. Er/sie bereitet die liturgischen Gewänder, Bücher, Geräte und den Altar vor und trägt so wesentlich zur Gestaltung der Liturgie bei.

Viele erinnern sich noch, wie Herr Josef Starlinger viele Jahre dieses Amt ausgeübt hat. Ihm folgte sein Sohn Josef mit seiner Frau Gitti. Nach dem Tod von Gitti machte Josef alleine die ganze Arbeit. Da er noch berufstätig war, wurde ihm die Arbeit bald zu viel, und als er dann auch noch von St. Peter wegzog, war Zeit, eine Nachfolge zu suchen. Auch Ernst Simon hat viele Dienste übernommen, bis er Unterstützung von einem Team bekam.

Erika Hinterleitner, Erika Schaubmayr, Ulrike Zaglauer und Maria Pöchtrager sind die fleißigen Helferinnen.

Bei jeder Sonntagsmesse verrichten sie ihren Dienst „im Radl“, bei zwei Messen an einem Sonntag übernimmt Ernst Simon das Amt, bei der Freitagsmesse teilen sich Erika Hinterleitner und Ernst Simon die Arbeit.

Beim Wortgottesdienst wird kein Mesner gebraucht.

Außerdem kommen sie zum Einsatz bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen. Wobei die Arbeit bei Begräbnissen eine Her-



Maria Pöchtrager



Ulrike Zaglauer



Erika Schaubmayr



Erika Hinterleitner

ausforderung ist, da diese ja nicht planbar sind.

Erika Hinterleitner, die Verantwortliche im Team, erzählt von ihrer Tätigkeit an einem normalen Sonntag: „Am Vorabend kehre ich die Kirche aus. Am Sonntag bin ich ca. ½ Stunde vor Messbeginn vor Ort. Ich bereite die Messutensilien (Hostien, Wein, Wasser,...) vor, hänge das für den jeweiligen Sonntag farblich passende Messgewand heraus, drehe das Licht in der Kirche auf, schalte den Lautsprecher ein, sperre den Tabernakel auf, lege das Lektionar (Lesung, Evangelium) heraus und schlage die entsprechende Seite auf, hake die Ministrantenliste ab. Manchmal muss ich dem Priester beim Anziehen des Messgewandes helfen. Während der Wandlung läute ich.“



Fotos: Inge Spreizer / Erika Hinterleitner

Nach der Messe wird wieder alles zurückgebracht und verräumt, der Tabernakel wird zugesperrt, die Kerzen werden gelöscht, das Licht abgedreht und die Sakristei zugesperrt. – Bis zum nächsten Mal!“

Für besondere Festtage muss alles für die spezielle Deko Benötigte hervorgeholt und aufgestellt werden.

Für Hochzeiten werden die Stühle für das Brautpaar aufgestellt.

Zu Allerheiligen werden die mit den Totenbildern verzierten Kerzen für die im letzten Jahr Verstorbenen bereitgestellt.

Bei Begräbnissen müssen die Geldspenden sortiert werden – ein Teil für die Pfarre, ein Teil für spezielle Projekte. Auch die Osterkerze wird angezündet.

Am 23. Dezember wird die alte Osterkerze vor dem Altar aufgestellt und mit dem Friedenslicht entzündet.

Die Weihnachtskrippe wird aufgestellt.

Da es bei Begräbnissen vorkommt, dass keine Ministranten zur Verfügung stehen, mussten die Mesnerinnen auch schon einmal

die Tätigkeit als Kreuz- und Weihwasserträger übernehmen. Einmal sogar in der Goldhaubentracht. Erika hat das so würdevoll gemacht, dass ein Mitglied der Goldhaubengruppe zu ihr gesagt hat: „Wenn ich einmal sterbe, müsst ihr auch mit der Tracht meinen Sarg begleiten.“

Abgesehen von diesen Tätigkeiten vor, während und nach den Gottesdiensten muss auch noch das ganze Jahr hindurch dafür gesorgt werden, dass das ewige Licht nicht ausgeht, das immer Weihwasser nachgefüllt wird, dass

die Kerzen regelmäßig ausgetauscht und bei Bedarf im Sekretariat nachbestellt werden, ebenso muss für den Nachschub der Hostien gesorgt werden. Auch das Waschen der Kelch- und der Altarwäsche gehört zu den Aufgaben der Mesnerinnen.

Maria Pöchtrager wird altersbedingt mit Jahresende ihren Mesnerdienst zurücklegen. Für ihre Arbeit, die sie mit viel Liebe und Freude ausgeübt hat, danken wir ihr sehr herzlich.

Dem gesamten Team sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für



die vielen Tätigkeiten, die größtenteils im Verborgenen ausgeübt werden.

Inge Spreitzer

Auf dem Weg nach Bethlehem – gemeinsam den Advent in der Familie erleben

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, wächst die Sehnsucht nach Licht, Wärme und Geborgenheit. Der Advent lädt uns ein, zur Ruhe zu kommen und bewusst Zeit miteinander zu verbringen – beim Singen, Erzählen und Staunen.

Mit jeder Kerze, die wir am Adventkranz entzünden, wächst das Licht – und die Freude auf Weihnachten. Ein schönes Ritual kann das gemeinsame Feiern beim Adventkranz sein. Ob täglich oder an besonderen Tagen – sucht euch eine Zeit, die gut zu eurer Familie passt. Der frühe Abend eignet sich oft besonders gut, wenn der Alltag langsam zur Ruhe kommt.

Ideen für eine Adventfeier zu Hause:

- Beginnt mit einem Moment der Stille, bevor ihr die Kerze am

Adventkranz entzündet.

- Singt gemeinsam – zum Beispiel „Wir sagen euch an den lieben Advent“ – oder musiziert miteinander.
- Eine kurze Geschichte oder ein Bilderbuch kann zum Gespräch anregen und die Herzen öffnen.
- Zum Abschluss könnt ihr aus einer schönen Schachtel einen Stern nehmen und ans Fenster kleben – bis am Ende ein ganzer Sternenhimmel leuchtet, der den Weg nach Bethlehem weist.

Mehr über den Advent und seine Bedeutung

findet ihr kindgerecht erklärt auf der Seite der Katholischen Kirche in Oberösterreich – einfach den QR-Code scannen!



Was bedeutet Bethlehem für uns heute?

Bethlehem erinnert uns daran, dass Licht und Hoffnung auch in kleinen, unscheinbaren Momenten beginnen können. Vielleicht steckt es in einem freundlichen Wort, einem gemeinsamen Lachen oder einem schönen Augenblick. Auf dem Weg nach Bethlehem können wir diese kleinen Lichter bewusst wahrnehmen – und sie miteinander teilen.

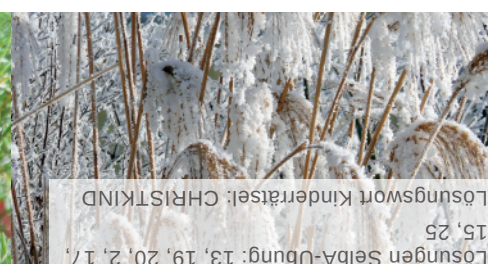
Ich wünsche euch eine besinnliche Adventzeit, in der ihr auf eurem ganz eigenen Weg nach Bethlehem viele kleine Momente des Lichts und der Freude miteinander erlebt.

Helga Gahleitner

PGR St. Peter/Wbg. | Fachteam Familie und Jugend



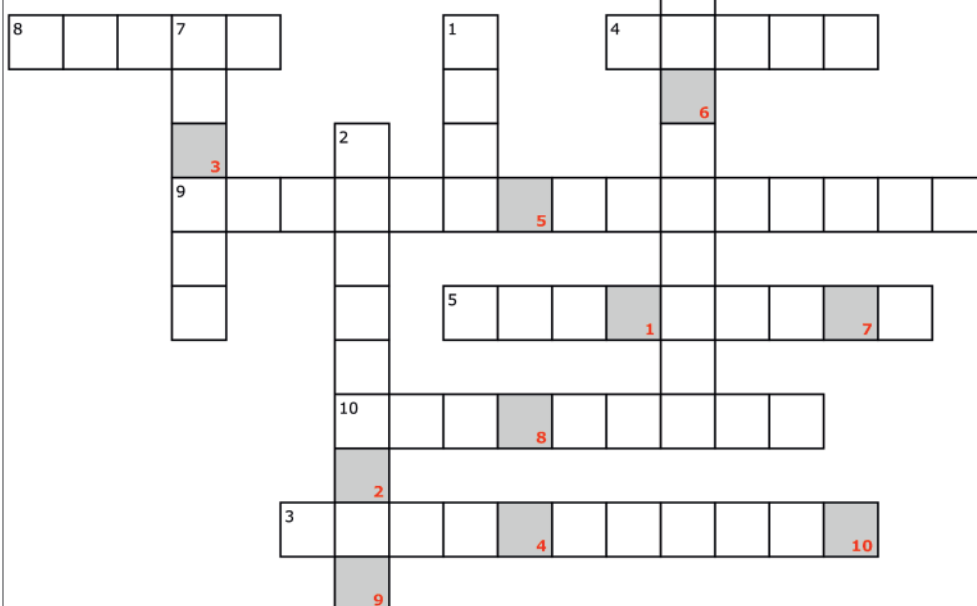
Fotos: Franz Gahleitner



Lösungen Selbst-Übung: 13, 19, 20, 2, 17, 15, 25
Lösungswort Kinderrätsel: CHRISTKIND

KINDERSEITE

Kreuzworträtsel Weihnachten



Lösungswort:



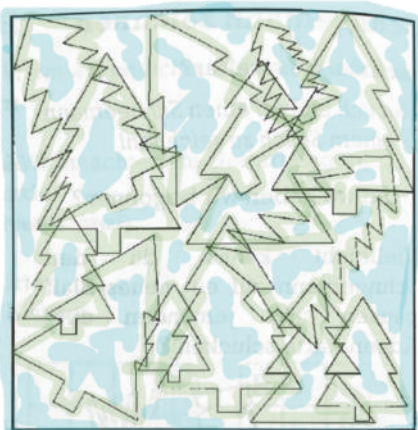
© www.kinder-malvorlagen.com

1. Ein weihnächtliches Gewürz.
2. Ein weihnächtliches Gebäck.
3. Den Abend des 24. Dezember nennt man.
4. So viele Tage dauert das Jahr nach dem ersten Weihnachtstag am 25. Dezember noch.
5. Etwas, worauf du dich zu Weihnachten freust.
6. In welchem Ort wurde Jesus Christus geboren?
7. In welchem Land liegt dieser Ort heute?
8. Wie hieß die Mutter von Jesus?
9. Am 1. Dezember kannst du das erste Türchen öffnen.
10. Das englische Wort für Weihnachten.

Vater: "Fritzchen, zünde doch bitte den Weihnachtsbaum an."
Fritzchen: "Die Kerzen auch?"

Wie heißen die Fußballschuhe von Jesus? Christstollen.

Weihnachtspapier selbst gemacht



Kath. Jungschar (Hg.), Grafik: KJS, starline von freepik, rawpixel.com von freepik

Das brauchst du:

- 1 Bogen blaues Packpapier
- Deckweiß
- Keks-Ausstechformen
- 1 flachen Teller

So geht's:

Auf dem Teller wird Deckweiß verteilt, dann tauchst du die Ausstechform in die Farbe und druckst sie leicht auf das Papier.

Du kannst auch verschiedene Formen verwenden und das Papier so voll be-drucken, wie dir das am besten gefällt. Anstelle der Ausstechfor-

men kannst du auch Korken, Kartoffeln oder auch deine Finger verwenden.

Wenn du anstelle des blauen Packpapiers weißes oder braunes nimmst, kannst du auch bunt drucken. Du kannst zum Beispiel ebenso altes Zeitungspapier, das niemand mehr braucht, verwenden. Das sieht auch sehr gut aus und ist noch dazu nachhaltig. Das heißt, dass nichts Neues verbraucht wird.

Du siehst, es gibt verschiedenste einfache Möglichkeiten und deinen Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

Aus unserer Pfarrchronik

Das Sakrament der Taufe empfangen von 04.01.2025 - 15.11.2025

Anna Maria Oberfürtnner
Nora Antonia Wipplinger
Mona Erlinger
Philipp Lackinger
Mona Sophia Marehard
Jakob Harald Sailer
Josef Kirchweger
Jonah Eckerstorfer
Elias Andexlinger

Mila Schneeberger
Jakob Oberlerchner
Frederik Wiederseder
Noah Maximilian Grillmair
Elias Schrammel
Luisa Maria Bernhard
Leon Anderl
Lou Carlie Begovic
Robin Keplinger

Jakob Fillaus
Lara Hauzenberger
Anna Andexlinger
Sebastian Hainzl
Karolina Pröll
Moritz Lindorfer
Niklas Anzinger
Anna Habringer
Marlene Hofer

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Alexander Winkler	
Verena Winkler, geb. Erlinger	09.08.2025 (Pfarrkirche)
Matthias Ganser	
Judith Ganser, geb. Wösenböck	16.08.2025 (Pfarrkirche)
Fabian Wolfschlucker	
Julia Wolfschlucker, geb. Hurnaus	04.10.2025 (Hollerberg)
David Kepplinger	
Susanne Kepplinger, geb. Schneider	25.10.2025 (Pfarrkirche)
Josef Hofer	
Regina Hofer, geb. Koglgruber	15.11.2025 (Pfarrkirche)



Foto: Alfred Haslinger

In liebevoller Erinnerung

Seit März 2025 verstarben:



Friedrich Kainberger
† 30.03.2025, im 83. Lj.



Isidor Gahleitner
† 30.03.2025, im 93. Lj.



Wilhelm Plakolb
† 08.04.2025, im 91. Lj.



Leopoldine Kneidinger
† 09.04.2025, im 90. Lj.



Josef Höglinger
† 14.05.2025, im 77. Lj.



Alois Walchshofer
† 26.05.2025, im 87. Lj.



Klara Stöttner
† 29.06.2025, im 82. Lj.



Elisabeth Reisinger
† 20.06.2025, im 66. Lj.



Maria Schöftner
† 29.06.2025, im 90. Lj.



Maria Stöttner
† 19.07.2025, im 86. Lj.



Alois Weixellbaumer
† 24.08.2025, im 92. Lj.



Angela Schöftner
† 15.09.2025, im 97. Lj.



Rosa Hofer
† 04.10.2025, im 83. Lj.



Friederike Fraundorfer
† 15.10.2025, im 95. Lj.



Paula Pichler
† 23.10.2025, im 95. Lj.

Termine

Sonntag, 23.11.2025

Christkönigssonntag/Jugendsonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe – Gestaltung: Landjugend

09:30 Uhr: Wortgottesdienst – Gestaltung: Landjugend

Sonntag, 30.11.2025

1. Adventssonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe mit Adventkranzweihe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Dienstag, 02.12.2025

06:00 Uhr: Rorate mit anschl. Frühstück

Samstag, 06.12.2025

17:00 Uhr: Nikolausfeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 07.12.2025

2. Adventssonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe – Sei so frei

09:30 Uhr: Wortgottesdienst – Sei so frei. Gestaltung: KMB

Montag, 08.12.2025

Mariä Empfängnis

08:00 Uhr: Hl. Messe, Gestaltung:
Singkreis St. Ulrich

KEIN Wortgottesdienst

Dienstag, 09.12.2025

06:00 Uhr: Rorate mit anschl.
Frühstück

Freitag, 12.12.2025

08:00 Uhr: Frauenmesse mit an-
schl. Frühstück

Sonntag, 14.12.2025

3. Adventssonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Familien – Wortgottes-
dienst

Dienstag, 16.12.2025

06:00 Uhr: Rorate mit anschl.
Frühstück

Samstag, 20.12.2025

16:00 Uhr: Waldweihnacht am
Hollerberg

Sonntag, 21.12.2025

4. Adventssonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe

Montag, 22.12.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe, Weihnachts-
gottesdienst der Volks-
und Mittelschule

Mittwoch, 24.12.2025

Heiliger Abend

15:00 Uhr: Kindermesse, Gestaltung
Schülerchor der VS

21:30 Uhr: Christmesse

Donnerstag, 25.12.2025

Christtag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe –Hochamt /
Gestaltung Chorge-
meinschaft St. Peter

Freitag, 26.12.2025

Hl. Stephanus

09:30 Uhr: Hl. Messe in Steinbruch

Sonntag, 28.12.2025

Fest der Hl. Familie

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Mittwoch, 31.12.2025

Silvester

15:00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst

Donnerstag, 01.01.2026

NEUJAHR, Hochfest der Gottesmut-
ter Maria

08:00 Uhr: Hl. Messe

Die Sternsinger sind am 2. und 3. Jän-
ner 2026 unterwegs

Sonntag, 04.01.2026

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Dienstag, 06.01.2026

Erscheinung des Herrn - Hl. Dreikönige

10:00 Uhr: Hl. Messe - Sternsinger

Freitag, 09.01.2026

08:00 Uhr: Frauenmesse mit an-
schl. Frühstück

Sonntag, 11.01.2026

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 18.01.2026

08:00 Uhr: Hl. Messe mit anschl.
Pfarrcafe

09:30 Uhr: Hl. Messe / Famili-
enmesse mit anschl.
Pfarrcafe

Sonntag, 25.01.2026

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Mittwoch, 28.01.2026

14:00 Uhr: Seniorennachmittag

Sonntag, 01.02.2026

Maria Lichtmess

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst /
Lichtmessfeier gestal-
tet von den Spielgrup-
pen

Sonntag, 08.02.2026

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Freitag, 13.02.2026

08:00 Uhr: Frauenmesse mit an-
schl. Frühstück

Sonntag, 15.02.2026

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe

Mittwoch, 18.02.2026

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

18:00 Uhr: Abendmesse mit
Aschenkreuz

Sonntag, 22.02.2026

1. Fastensonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

14:00 Uhr: Kreuzweg der Gold-
hauben

Sonntag, 01.03.2026

2. Fastensonntag, Familienfasttag KFB

08:00 Uhr: Hl. Messe, Fastensup-
pe KFB

09:30 Uhr: Wortgottesdienst, Fas-
tensuppe KFB

Sonntag, 08.03.2026

3. Fastensonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Freitag, 13.03.2026

08:00 Uhr: Frauenmesse mit an-
schl. Frühstück

Sonntag, 15.03.2026

4. Fastensonntag

08:00 Uhr: Kameradschaftsbund-
messe - Liebstattsonntag

09:30 Uhr: Wortgottesdienst -
Liebstattsonntag

Nach beiden Messen, Sammlung zur
Erhaltung des Krieger-
denkmales

Sonntag, 22.03.2026

5. Fastensonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

13:30 Uhr: Kreuzwegwanderung
auf den Hollerberg

Mittwoch, 25.03.2026

19:30 Uhr: Bußgottesdienst

Freitag, 27.03.2026

08:00 Uhr: Hl. Messe, Ostergot-
tesdienst der Volks-
und Mittelschule

ab 09:00 Uhr: Krankenkommuni-
on / Hausbesuche

Sonntag, 29.03.2026

Palmsonntag

08:00 Uhr: Palmweihe mit Prozessi-
on und Festgottesdienst



Foto: Melanie Scheuchenpflug

Frohe Weihnachten

*wünscht das
Pfarrblattteam*

Pfarre St. Peter am Wimberg

Kanzleistunden

Mittwoch: 07:30 - 13:30 Uhr

Freitag: 09:00 - 11:30 Uhr

Tel.: 07282/8008 (Kanzlei)

E-Mail: pfarre.stpeter.wimberg@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/stpeter-wimberg

DI Mag. Johannes Wohlmacher (0676 88084860)

Abt em. Mag. Martin Felhofer (0676 88084750)

E-Mail: abt.martin@stift-schlaegl.at

Impressum:

Herausgeber: Pfarre St. Peter am Wimberg

4171 St. Peter am Wimberg

Pfarrerberg 1

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat

St. Peter am Wimberg

Lektorinnen: Rosemarie Mahringer, Inge Spreitzer,

Lucia Schöftner

Mitgestaltung: Melanie Scheuchenpflug

Layout: Herbert Scheuchenpflug

Druck: Druckerei Rohrbach